rossfeld

STIFTUNG SCHULUNGS- UND
WOHNHEIME ROSSFELD BERN

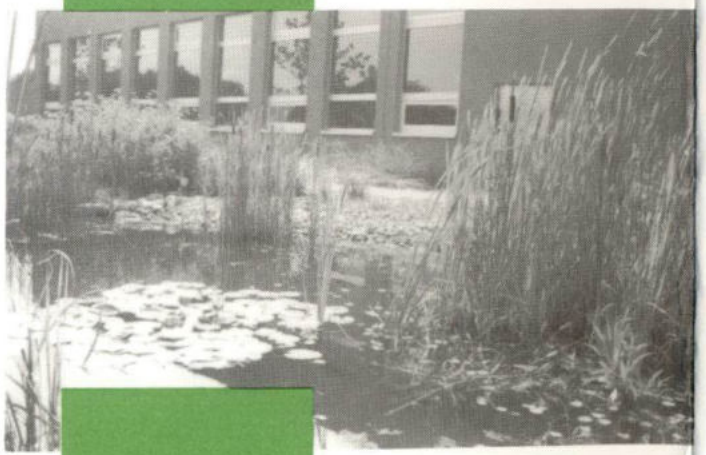
JAHRESBERICHT

1989

rossfeld

Stiftung
Schulungs- und
Wohnheime
Rossfeld Bern

Reichenbachstr. 122
3004 Bern
031 24 02 22
PC-Konto 30-26521-6



BERICHT DES PRÄSIDENTEN DES STIFTUNGSRATES

Der Hinweis im letzten Jahresbericht, dass der Unternehmensberatung der Allgemeinen Treuhand AG vom Stiftungsrat der Auftrag zu einer Betriebsanalyse erteilt worden sei, zeigte an, dass es den Stiftungsbehörden darum ging, die bestehenden Strukturen zu überprüfen und soweit notwendig und sinnvoll, neue zu schaffen. Dies vor allem auch im Blick auf die bereits erfolgte bzw. angekündigte "Wachtablösung" im Stiftungsrat und das Ausscheiden des Direktors, der im Januar 1991 in den Ruhestand treten wird.

An der Sitzung des Stiftungsrates vom 12. Juni 1989 wurde die vom Ausschuss an mehreren Sitzungen vorbereitete **neue Organisation** der Schulungs- und Wohnheime Rossfeld genehmigt und in Kraft gesetzt. Wie das nachstehende Organigramm zeigt, wurden - insbesondere in Zusammenhang mit der Aufhebung der Stelle des Verwalters - neue und möglichst klare Aufgabenzuordnungen vorgenommen. Neu ist die Schaffung von vier selbständigen **Dienstgruppen** - Therapie, Administration, Hauswirtschaft, Technischer Dienst - als allen Abteilungen zur Verfügung stehende "Dienstleistungsunternehmen". Die bestehenden **Abteilungen** - Schulheim, Kaufmännische Berufsschule, Wohnheim, Bürozentrum - sind durch den im August 1989 eröffneten (provisorischen) **Filialbetrieb Tscharnergut** erweitert worden. Erstmals im Organigramm erscheint der seit Jahren bestehende **Heimrat,** ein unabhängiges Konsultativorgan, das aus vier Vertreterinnen/Vertretern der behinderten Bewohnerinnen und Bewohnern des Wohnheimes besteht.

Die Leitung der Dienstgruppen und Abteilungen obliegt dem Direktor, der damit die Möglichkeit zur direkten Einflussnahme auf das gesamte Geschehen erhält. Ihm zur Seite steht der Chefarzt, als Verantwortlicher und Berater in allen den medizinischen und therapeutischen Bereich betreffenden Belangen.

Die im Organigramm dargestellte Neuorganisation hat zur Folge, dass das bestehende Organisationsreglement und die Stellenbeschreibungen des leitenden Personals (inkl. Direktor und Chefarzt) den neuen Strukturen angepasst werden müssen, eine Aufgabe, die den Stiftungsbehörden noch bevorsteht (bei der Drucklegung dieses Berichtes bereits erfolgt).

Ein besonderes Anliegen der Stiftungsbehörden bestand darin, die Ablösung des seit der Gründung unserer Stiftung amtierenden Direktors so vorzubereiten, dass das Wahlverfahren ohne zeitlichen Druck durchgeführt werden konnte. Den Stiftungsbehörden schien es zudem wichtig, dem Personal und den Behinderten so früh wie möglich den neuen Leiter bekanntgeben zu können. An der ausserordentlichen Sitzung des Stiftungsrates vom 1. Februar 1990 wurde als **neuer Direktor Herr Peter Gutknecht** aus einer recht grossen Zahl von Bewerbern gewählt. Herr Gutknecht ist diplomierter Sozialarbeiter und seit vierzehn Jahren Leiter der bernischen Beratungsstellen Pro Infirmis. Der Stiftungsrat ist überzeugt, dass Herr Gutknecht aufgrund seiner Ausbildung, seiner beruflichen Tätigkeit und seiner Mitarbeit in verschiedenen Organisationen und Kommissionen die für die Leitung des Rossfeld erforderlichen Anforderungen sehr gut erfüllt. Herr Gutknecht wird seine Stelle am 1. November 1990 antreten. Die Übernahme der Funktion als Direktor ist auf den 1. Januar 1991 vorgesehen.

Die **Demission** von drei langjährigen **Mitgliedern des Stiftungsrates** auf den 31. Dezember 1989 führte zum ersten Teil der bereits erwähnten "Wachtablösung" (der zweite Teil erfolgt auf Ende der Amtsperiode 1990).

Aus dem Stiftungsrat sind ausgetreten:

Frau Dora Bähler, Mitglied des Stiftungsrates - als Vertreterin des bernischen Lehrervereins - seit dem 1. Juli 1963.

Frau Bähler war während ihrer siebenundzwanzigjährigen Tätigkeit als Stiftungsrätin neun Jahre Mitglied der ehemaligen Heimkommission, die 1971 aufgelöst worden ist. In den folgenden achtzehn Jahren arbeitete sie in der nach der Erweiterung der Heime (1972) neu geschaffenen Schulheimkommission mit. Mit Frau Bähler schied das amtsälteste Mitglied des Stiftungsrates aus. Sie wurde knapp ein Jahr nach der Eröffnung des Schulheimes Mitglied des Stiftungsrates und hat somit die ganze Entwicklung der Heime mitgestaltet.

Herr Direktor Fritz Christen, Mitglied des Stiftungsrates - als Vertreter der Einwohnergemeinde der Stadt Bern - seit dem 1. Januar 1973.

Herr Christen hatte während seiner ganzen siebzehnjährigen Tätigkeit als Stiftungsrat die

Funktion eines Kassiers der Stiftung - zutreffender wäre wohl die Bezeichnung Finanzchef - inne. Aufgrund seiner Funktion war er gleichzeitig Mitglied des Ausschusses. Seine Tätigkeit beschränkte sich aber nicht auf die Teilnahme an unzähligen Sitzungen des Ausschusses und des Stiftungsrates. Er war auch ein sachverständiger und verständnisvoller Berater der Heimleitung in allen finanziellen und buchhalterischen Fragen.

Herr Dr. med. Paul Walther, Mitglied des Stiftungsrates - als Staatsvertreter - seit dem 1. Januar 1982.

Herr Dr. Walther verfügt über eine ausserordentlich reiche Erfahrung mit Behinderten. Seine Beziehungen zum Rossfeld bestanden schon lange vor seiner achtjährigen Mitarbeit im Stiftungsrat. Sie stammen aus seiner Zeit als Gründer und Leiter der ehemaligen "Poliozentrale" und als Chefarzt der von ihm konzipierten "Rehab II" am Inselspital.

Im Namen der Stiftungsorgane und der Heimleitung entbiete ich den drei ausgeschiedenen Mitgliedern auch an dieser Stelle den allerbesten Dank für ihr vorbildliches Engagement im Dienste unserer behinderten Mitmenschen und für ihre konstruktive Mitarbeit während anspruchsvoller, fruchtbarer Jahre der Entwicklung und Führung der Schulungs- und Wohnheime Rossfeld.

Auf den 1. Januar 1990 haben neu Einsitz genommen:

Frau Regina Rentsch, Bern, als Mitglied des Stiftungsrates und der Schulheimkommission.

Herr Fürsprecher Max Beat Ludwig, Bern, als Mitglied des Stiftungsrates.

Herr Hans Zimmermann, Bern, als Kassier (Finanzchef) der Stiftung und als Mitglied des Ausschusses.

Den neuen Mitgliedern des Stiftungsrates, des Ausschusses und der Schulheimkommission danken wir von Herzen für ihre Bereitschaft zur Mitarbeit. Wir wünschen ihnen viel Freude, Erfolg und menschlichen Gewinn.

Im Berichtsjahr konnte unser Chefarzt, **Herr Dr. med. Ulrich Aebi** sein fünfundzwanzigstes Dienstjubiläum begehen. Auch er hat im Verlaufe seiner langjährigen Tätigkeit als Verantwortlicher für alle medizinischen und therapeutischen Rehabilitationsmassnahmen und als Koordinator des gesamten ärztlichen Dienstes in wesentlichem Masse an der "Geschichte der Rossfeldheime" mitgeschrieben. Wir wünschen ihm in grosser Dankbarkeit alles Gute für die weiteren Jahre der Mitarbeit.

In meinem letzten Präsidialbericht liegt mir daran, meiner grossen Dankbarkeit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Stiftungs- und Leitungsorganen gegenüber nicht nur für das Berichtsjahr, sondern auch über das vergangene Jahrzehnt wichtiger Entwicklungsschritte unserer Rossfeldheime Ausdruck zu verleihen. Die gemeinsamen Aufgaben und Arbeiten im Dienste der Behinderten waren durch loyale Zusammenarbeit zwischen den Heimorganen und mit den Behörden geprägt, aber auch durch bestmögliches Bemühen um Lösungen zum Teil heikler Probleme, durch Fortschritt in den strukturellen, baulichen , betrieblichen und fürsorglichen Belangen und nicht zuletzt durch eindrückliches menschliches Erleben. Dafür bleibe ich allen Beteiligten in tiefempfundener Dankbarkeit und Hochachtung verbunden. Den Schulungs- und Wohnheimen Rossfeld, ihren Stiftungsorganen, der Direktion, dem Personal und den Behinderten wünsche ich eine glückliche Zukunft.

Hans Wilbolz
Stiftungspräsident

BERICHT DES DIREKTORS

Die Vielfalt der den Schulungs- und Wohnheimen Rossfeld übertragenen Aufgaben bringt es mit sich, dass es für Aussenstehende oft recht schwierig ist, sich ein Bild über die Aufgaben und Zuständigkeiten der leitenden Personen zu machen. Ich nehme deshalb den Bericht 1989 zum Anlass, um die wesentlichsten der neuen Organisation entsprechenden Aufgabenbereiche der mit einer leitenden Funktion betrauten Mitarbeiter aufzuzeigen.

Abteilung Schulheim

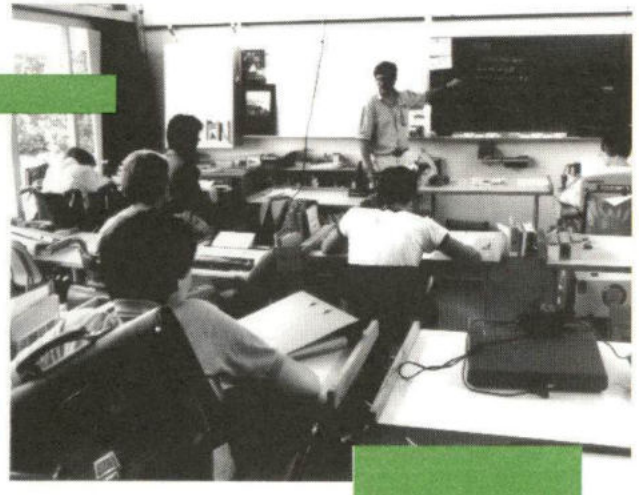
Dem **Schulleiter** (Herr Paul Dettwiler) obliegt die fachtechnische, organisatorische und administrative Leitung der Fachgruppe Schule, die den gesamten schulischen Bereich (Kindergarten, Klassen der Unter-, Mittel- und Oberstufe) und die Logopädie umfasst. Er ist im weiteren für das Sekretariat Schulheim zuständig. Der Schulleiter vertritt in der Regel das Schulheim nach aussen. Er ist die Ansprechperson für die schulischen Belange. Eltern, die ihr Kind für die Sonderschule anmelden möchten, nehmen Kontakt mit dem Schulleiter auf.

Er ist mitverantwortliches Mitglied der Führungsgruppe Schulheim und Sektretär der Schulheimkommission.

Dem **Internatsleiter** (Herr Cornelis De Keyzer) obliegt die fachtechnische, organistatorische und administrative Leitung der Fachgruppe Erziehung und Betreuung, die die Bereiche Internat und Externat, bzw. die Wochen- und Tagesbetreuung der Schülerinnen und Schüler umfasst. Er ist für alle die ausserschulische Betreuung der Kinder betreffenden Fragen zuständig und damit Ansprechperson für diese Belange.

Auch der Internatsleiter ist ein mitverantwortliches Mitglied der Führungsgruppe Schulheim.

Der Aufgabenbereich des **leitenden Therapeuten,** einem weiteren mitverantwortlichen Mitglied der Führungsgruppe Schulheim, folgt unter dem Abschnitt Dienstgruppe Therapie.



Abteilung Kaufmännische Berufsschule

Dem **Leiter der Berufsschule** (Herr Maurice Berger) obliegt die fachtechnische, organisatorische und administrative Leitung der kaufmännischen Berufsschule, die die Bereiche theoretische und praktische Ausbildung, d. h. Vorkurs, Berufsschulklassen, Büropraxis und Praktikanten umfasst. Zu seinen Aufgaben gehört auch die Leitung des Sekretariates Berufsschule. Er ist für die erstmalige berufliche Ausbildung, die Umschulung und die Stellenvermittlung zuständig. Er ist somit Ansprechperson für alle die berufliche Ausbildung von körperlich Behinderten betreffenden Fragen.

Der Leiter der Berufsschule ist mitverantwortliches Mitglied der Führungsgruppe Berufsschule.

Die Verantwortung für das **Internat der Berufsschule** liegt bei der **Leiterin des Wohnheimes**, wobei dem Leiter der Berufsschule ein den pädagogischen Bereich betreffendes Weisungsrecht zusteht.

Abteilung Wohnheim

Der **Leiterin des Wohnheimes** (Frau Therese Beck) obliegt die fachtechnische, organisatorische und administrative Leitung der Abteilung Wohnheim, die das eigentliche Wohnheim und das Internat der kaufmännischen Berufsschule umfasst. Sie ist für alle das Wohnen, die Betreuung und die Pflege der behinderten Bewohner des Wohnheimes und des Internates der Berufsschule betreffenden Fragen zuständig. Sie ist Ansprechperson gegenüber den behinderten Bewohnern dieser beiden Heime, bzw. deren Eltern oder Inhabern der elterlichen Gewalt für die Belange des Wohnens.

Sie ist mitverantwortliches Mitglied der Führungsgruppe Berufschule und nimmt an den Sitzungen des Heimrates teil.

Abteilung Bürozentrum

Dem **Leiter des Bürozentrums** (Herr Willi Wüthrich) obliegt die fachtechnische, organisatorische und administrative Leitung des Bürozentrums, das das eigentliche Bürozentrum und die Subabteilung umfasst. Er ist für die Beschaffung geeigneter Aufträge und für die Erledigung aller Arbeiten, die mit der Beschaffung und Verarbeitung von Aufträgen (wie Kalkulation, Festsetzung von Terminen, Rechnungsstellung) zusammenhängen, zuständig und verantwortlich. Fragen, die die Erledigung von Kundenaufträgen betreffen, sind an ihn zu richten. Er ist der direkte Vorgesetzte der im Bürozentrum und in der Subabteilung beschäftigten behinderten und nichtbehinderten Personen.

Abteilung Filialbetrieb

Der **Leiterin des Filialbetriebes Tscharnergut** (Frau Ursula Trachsel) obliegt die fachtechnische, organisatorische und administrative Leitung dieser im letzten Bericht vorgestellten Abteilung, die die Bereiche Schulung, büropraktische Ausbildung, Dauerbeschäftigung, Betreuung (Internat und Externat), Hauswirtschaft und Transport umfasst. Sie ist Ansprechperson für alle den Filialbetrieb betreffenden Fragen. Sie ist ebenfalls für die Beschaffung und die Erledigung von Aufträgen für die behinderten Schülerinnen und Schüler des Filialbetriebes zuständig.

Dienstgruppe Therapie

Dem **leitenden Therapeuten** (Herr Winfried Albrecht) obliegt die fachtechnische, organisatorische und administrative Leitung der Dienstgruppe Therapie, die die Bereiche Physio- und Ergotherapie in den Abteilungen Schulheim, Kaufmännische Berufsschule, Wohnheim, Bürozentrum und - zumindest vorläufig - Filialbetrieb Tscharnergut umfasst. Er ist für die Durchführung der vom Chefarzt bestimmten medizinisch-therapeutischen Massnahmen und für die Einhaltung der Anordnungen zuständig. Er ist Ansprechperson gegenüber den Behinderten oder deren Eltern, bzw. den Inhabern der elterlichen Gewalt für die Belange der Physio- und Ergotherapie in allen Abteilungen, soweit diese Aufgabe nicht dem Chefarzt zufällt.

Der leitende Therapeut ist mitverantwortliches Mitglied der Führungsgruppen Schulheim und Berufsschule.

Dienstguppe Administration

Der **Leiterin Administration** (Frau Barbara Lüdi) obliegt die fachtechnische, organistorische und administrative Leitung der Dienstgruppe Administration, die die Bereiche Buchhaltung, Rechnungswesen, Besoldungswesen, Personaladministration, zentrales Sekretariat und Empfang umfasst. Sie ist für die ordnungsgemässe Führung der Finanz- und Betriebsbuchhaltung (inkl. Kassaverkehr), für den Abrechnungsverkehr mit Behörden, Versicherungen, Pensionskassen und weiteren Stellen, für die das Besoldungswesen und die Personaladministration betreffenden Aufgaben und für die Erledigung der anfallenden Schreibarbeiten, vor allem für den Direktor und den Chefarzt, zuständig.

Dienstgruppe Hauswirtschaft

Der **Hauswirtschaftlichen Betriebsleiterin** (Frau Rita Durrer) obliegt die fachtechnische, organisatorische und administrative Leitung der Dienstgruppe Hauswirtschaft, die die Bereiche Küche, Reinigung, Wäscherei und Personalunterkünfte umfasst. Sie ist für die Verpflegung, den Einkauf der Lebensmittel und der Versorgungsgüter in den Bereichen Reinigung und Wäsche, die Sauberhaltung und Pflege der Räumlichkeiten, die betriebseigene Wäscherei und für den Verkehr mit der Zentralwäscherei zuständig.

Dienstgruppe Technischer Dienst

Dem **Hauswart 1** (Herr Kurt Spycher) obliegt die fachtechnische, organisatorische und administrative Leitung der Dienstgruppe Technischer Dienst, die die Bereiche Gebäude, Umgebung, Installationen, technische Einrichtungen, Fahrzeuge und Hilfsmittel (inkl. IV-Depot) umfasst. Er ist für den Zustand und den Unterhalt der Immobilien und Mobilien sowie den Betrieb der technischen Einrichtungen, der betriebseigenen Fahrzeuge und der Hilfsmittel zuständig.

Ärztlicher Dienst

Dem **Chefarzt** (Herr Dr. med. Ulrich Aebi) obliegt die ärztliche Leitung in allen Heimbetrieben. Er ist für alle medizinischen und paramedizinischen Rehabilitationsmassnahmen und für die Koordination der übrigen ärztlichen Massnahmen zuständig und verantwortlich. Er ist der medizinische Fachberater der Stiftungsorgane, des Direktors, der Leiterinnen und Leiter der Dienstgruppen, Abteilungen und Fachgruppen.

Der Chefarzt vertritt die medizinischen und therapeutischen Belange gegenüber Aussenstehenden (wie kantonale Instanzen, Invalidenversicherung, Krankenkassen, Spitälern, Kliniken und anderen Ärzten), den Stiftungsorganen und innerhalb der Schulungs- und Wohnheime Rossfeld. Er vertritt in den gleichen Bereichen die Stiftung gegenüber den behinderten Bewohnern und Schülern, bzw. den Inhabern der elterlichen Gewalt.

Der Chefarzt übernimmt im Auftrage der Stiftungsorgane die die medizinischen und therapeutischen Massnahmen betreffenden Interventionen im Bereiche der Gesundheits-, Fürsorge- und Sozialgesetzgebung. Er übernimmt im Auftrage der behinderten Bewohner und Schüler, bzw. den Inhabern der elterlichen Gewalt die die medizinischen und therapeutischen Massnahmen betreffenden Interventionen gegenüber den Organen der Sozialversicherungen und der Krankenkassen.

Der Chefarzt ist im fachtechnischen Bereich der direkte Vorgesetzte des leitenden Therapeuten. Gegenüber dem übrigen Personal hat er ein den medizinischen, präventiv- und sozialmedizinischen Bereich betreffendes Weisungsrecht.

Der Chefarzt ist mitverantwortliches Mitglied der Führungsgruppen Schulheim und Berufsschule sowie der internen Aufnahmekommissionen. Er nimmt mit beratender Stimme an den Sitzungen der Schulheimkommission, des Ausschusses und des Stiftungsrates teil.

Die allgemein medizinische Betreuung der Schüler, der jugendlichen und erwachsenen Bewohner unserer Heime obliegt sechs frei praktizierenden **Hausärzten**. Weil die Hausärzte in keinem vertraglichen Verhältnis zur Institution stehen, werden die Behinderten von ihnen wie private Patienten betreut.

Direktion

Dem **Direktor** (Herr Markus Lauber) obliegt die Führung der gesamten Heimbetriebe. Er führt - in Zusammenarbeit mit dem Chefarzt und dem leitenden Personal - alle für einen möglichst reibungslosen Betriebsablauf erforderlichen Massnahmen durch. Er überwacht die Einhaltung der von den Stiftungsorganen festgelegten Konzepte und der geltenden organisatorischen und administrativen Beschlüsse in den Dienstgruppen und Abteilungen.

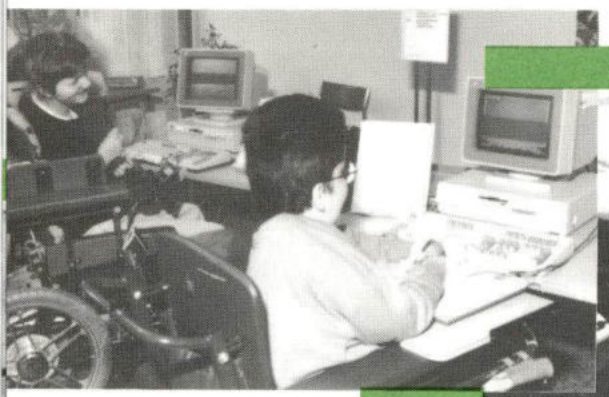
Der Direktor ist der direkte Vorgesetzte der mit einer leitenden Funktion betrauten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Er berät sie in allen, die Personal- und Betriebsführung ihrer Dienstgruppe, Abteilung oder Fachgruppe betreffenden Fragen. Gegenüber dem gesamten Personal der Schulungs- und Wohnheime Rossfeld übernimmt er die Aufgaben eines Personalchefs.

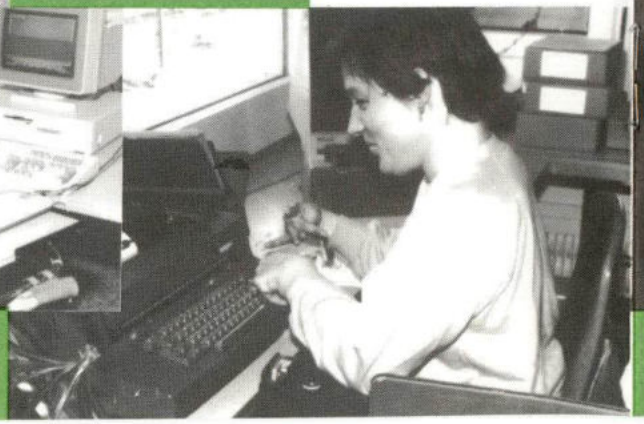
Der Direktor ist der Vertreter der Dienstgruppen und Abteilungen gegenüber den Stiftungsorganen. Er vertritt die Heime nach aussen unter Berücksichtigung der Kompetenzen der Leiterinnen und Leiter der Dienstgruppen, Abteilungen und Fachgruppen. Er ist zuständig für den Verkehr mit Behörden und Amtsstellen, soweit diese Aufgabe nicht in den Zuständigkeitsbereich der Stiftungsorgane fällt. Er ist für eine sinnvolle und dem Stiftungszweck dienende Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich.

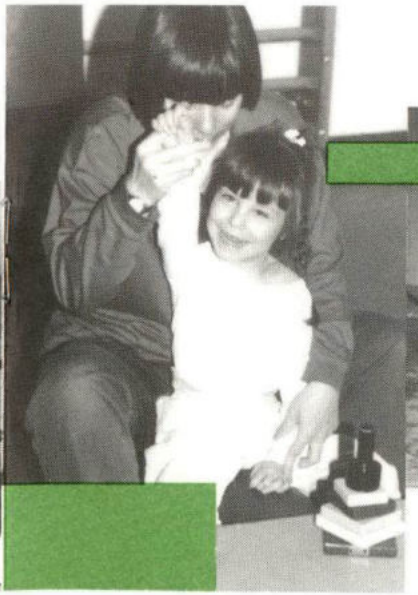
Der Direktor leitet die Sitzungen der Führungsgruppen Schulheim und Ausbildung, der internen Aufnahmekommissionen und des Heimrates. Er nimmt mit beratender Stimme an den Sitzungen der Schulheimkommission, des Ausschusses und des Stiftungsrates teil.

Mit einer möglichst klaren Aufteilung der Zuständigkeiten und Aufgaben ist die Zielvorstellung verbunden, den Dienstgruppen und Abteilungen die notwendigen strukturellen und organisatorischen Voraussetzungen zu schaffen, um ihren Auftrag weitgehend selbständig erfüllen zu können. Im Blick darauf, dass es trotz unterschiedlicher Teilziele ein gemeinsames Ziel zu erreichen gilt, ist die Frage der Selbständigkeit gewissermassen existentiell mit der Frage verbunden, wie weit eigene Vorstellungen und Wünsche zugunsten eines grösseren Gemeinsamen zurückgestellt werden müssen. Das heisst, dass Strukturen und Organisationen nur dann zum Tragen kommen, wenn Menschen dahinter stehen, für die das Rossfeld nicht Selbstzweck, sondern gemeinsame Aufgabe bedeutet. Dass dem immer wieder so ist und sicher auch in Zukunft so sein wird, erfüllt mich mit Dankbarkeit und Zuversicht.

Markus Lauber







Behörden der Stiftung Schulungs- und Wohnheime Rossfeld

Stiftungsrat	Präsident	Dr. iur H. Wildbolz	
	Vizepräsident	Dr. pharm. E. Studer	
	Kassier	Dir. F. Christen	(bis 31.12.1989)
		H. Zimmermann	(ab 01.01.1990)
	Mitglieder	Frau D. Bähler	(bis 31.12.1989)
		F. Baumann	
		Frau Dr. med. B. Blaser	
		Frau M. Buchwalder	(ab 01.04.1989)
		Dipl. Psych. W. Hemmeler	
		Frau R. Käser	
		Frau B. König	
		Fürsprecher M. B. Ludwig	(ab 01.01.1990)
		Frau R. Rentsch	(ab 01.01.1990)
		Dr. med. P. Walther	(bis 31.12.1989)
	Sekretär	Fürsprecher A. Maeschi	
Ausschuss des Stiftungsrates	Präsident	Dr. E. Studer	
	Mitglieder	Frau M. Buchwalder	
		W. Hemmeler	
		Frau B. König	
		H. Zimmermann	
Schulheimkommission	Präsident	W. Hemmeler	
	Mitglieder	H. P. Bracher	(Elternvertretung)
		Frau R. Käser	
		Frau R. Rentsch	
		Frau M. Vogel	(Elternvertretung)
		Mit beratender Stimme: Direktor, Chefarzt, Schulleiter, leitender Therapeut, Internatsleiter sowie je ein Vertreter der Fachgruppen Schule, Therapie, Erziehung	
Kontrollstelle		Allgemeine Treuhand AG, Bern	

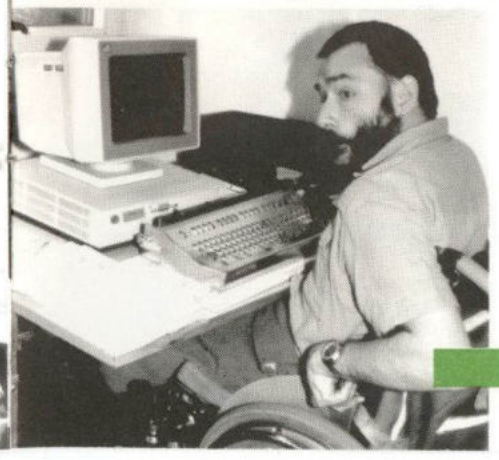
Personalangaben (Stand: 31.12.1989)

Leitendes Personal:

Direktor		Markus Lauber
Chefarzt (Beschäftigungsgrad: 50 %)		Dr. med. Ulrich Aebi
Dienstgruppe Therapie		Winfried Albrecht
Dienstgruppe Administration		Barbara Lüdi
Dienstgruppe Hauswirtschaft		Rita Durrer
Dienstgruppe Technischer Dienst		Kurt Spycher
Abteilung Schulheim	Schulleiter	Paul Dettwiler
	Internatsleiter	Cornelis De Keyzer
Abteilung Kaufmännische Berufsschule		Maurice Berger
Abteilung Wohnheim		Therese Beck
Abteilung Bürozentrum		Willi Wüthrich
Abteilung Filialbetrieb		Ursula Trachsel

Personalbestand:

Schulung und Ausbildung	27 Personen = 21,1 Stellen
Betreuung und Erziehung	96 Personen = 58,6 Stellen
Therapie	15 Personen = 12,49 Stellen
Beruflicher Einsatz	5 Personen = 4,0 Stellen
Administration, Telefon, Empfang	11 Personen = 7,52 Stellen
Gebäude, Transport, IV-Depot	5 Personen = 5,0 Stellen
Küche, Reinigung, Wäsche	17 Personen = 13,65 Stellen
Total	176 Personen = 122,36 Stellen



BETRIEBSRECHNUNG 1989

Auszug aus der Betriebsrechnung	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
Besoldungen und Sozialleistungen	7 290 010.40	
Medizinischer und therapeutischer Bedarf	23 238.15	
Lebensmittelaufwand	306 757.50	
Haushaltsaufwand	216 203.90	
Schulung- und Ausbildung	207 120.80	
Immobilien, Mobilien und Fahrzeuge	535 325.60	
Aufwand für Energie und Wasser	145 842.50	
Miet- und Kapitalzinsaufwand	25 244.20	
Büro- und Verwaltungsspesen	205 492.05	
Behindertenlöhne, Materialaufwand, Bürozentrum	419 264.45	
Übriger Betriebsaufwand	106 120.95	
Total Betriebsaufwand	9 480 620.50	
Liegenschaftsrechnung Personalhaus	19 416.80	
Zweigbetrieb (IV-Depot)	67 184.30	
Übriger betriebsfremder Aufwand	30 000.- -	
Ertrag Sonderschule		851 019.30
Ertrag erstmalige berufliche Ausbildung		2 050 664.70
Selbstzahler		889 162. - -
Produktionserlös		760 734.84
Ertrag Tscharnergut		110 880. - -
Übrige Erträge aus Leistungen für Betreute		21 585.10
Miet- und Kapitalzinsertrag		62 720. - -
Beiträge aus Subventionen		33 686. - -
Erlös aus Leistungen an Personal und Dritte		153 875.30
Total Betriebserlös		4 934 327.24
Liegenschaftsrechnung (Personalhaus)		29 380. - -
Zweigbetrieb (IV-Depot)		89 516. - -
Rückschlag aus Erfolgsrechnung 1989		4 543 998.36
	9 597 221.60	9 597 221.60

Entwicklung Konto Verlustvortrag pro 1989

Der Rückschlag aus Erfolgsrechnung 1988 von wurde wie folgt gedeckt:	4 876 767.25	
Betriebsbeitrag Kanton Bern		1 737 000. - -
Restbeitrag Kanton Bern pro 1987		374 135.55
Betriebsbeitrag Kanton Fribourg pro 1987 und 1988		48 081.35
Betriebsbeitrag Invalidenversicherung		1 200 000. - -
Restbeitrag Invalidenversicherung pro 1987 und 1988		1 188 478. - -
Beitrag Betriebsreserve		7 456. - -
Vortrag auf neue Rechnung		321 616.35
	4 876 767.25	4 876 767.25

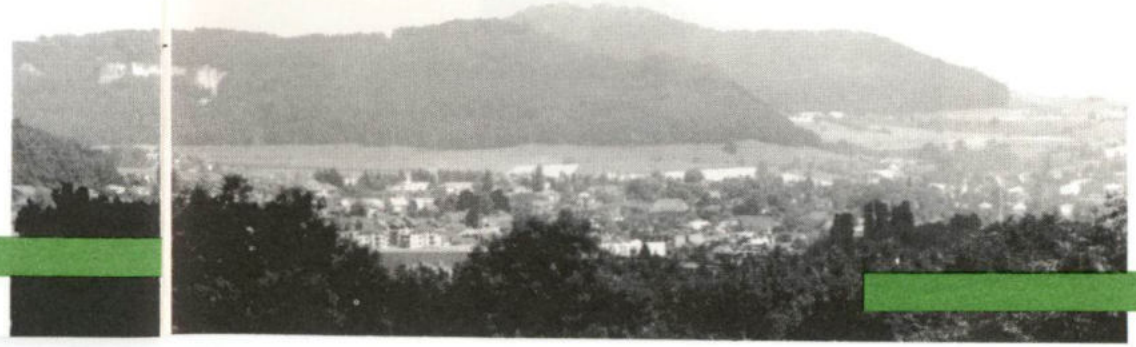
STATISTISCHE ANGABEN 1989

Zahl der Behinderten (Stand: 31.12.1989)

SCHULHEIM		45 Kinder
KAUFM. BERUFSSCHULE		
- Vorkurs	12	
- Berufsschule	20	
- Praktikanten	7	
	39	
davon im Wohnheim	8	31 Personen
WOHNHEIM		52 Personen
BÜROZENTRUM		
- Bürozentrum	28	
- Subabteilung	26	
	54	
davon im Wohnheim	38	
externe Mitarbeiter		16 Personen
FILIALBETRIEB TSCHARNERGUT		
- externe	3	
- interne	3	6 Personen
		150 Personen

Zahl der Aufenthaltstage (01.01. - 31.12.1989)

Abteilung Schulheim	8 285	
Abteilung Kaufm. Berufsschule	9 103	
Abteilung Wohnheim	13 910	
Abteilung Bürozentrum (Arbeitstage)	11 284	
Abteilung Filialbetrieb	500	(01.08. - 31.12.1989)



BERICHT DER KONTROLLSTELLE

In Ausübung des uns übertragenen Mandates haben wir die auf den 31. Dezember 1989 abgeschlossene Jahresrechnung geprüft.

Wir haben festgestellt, dass

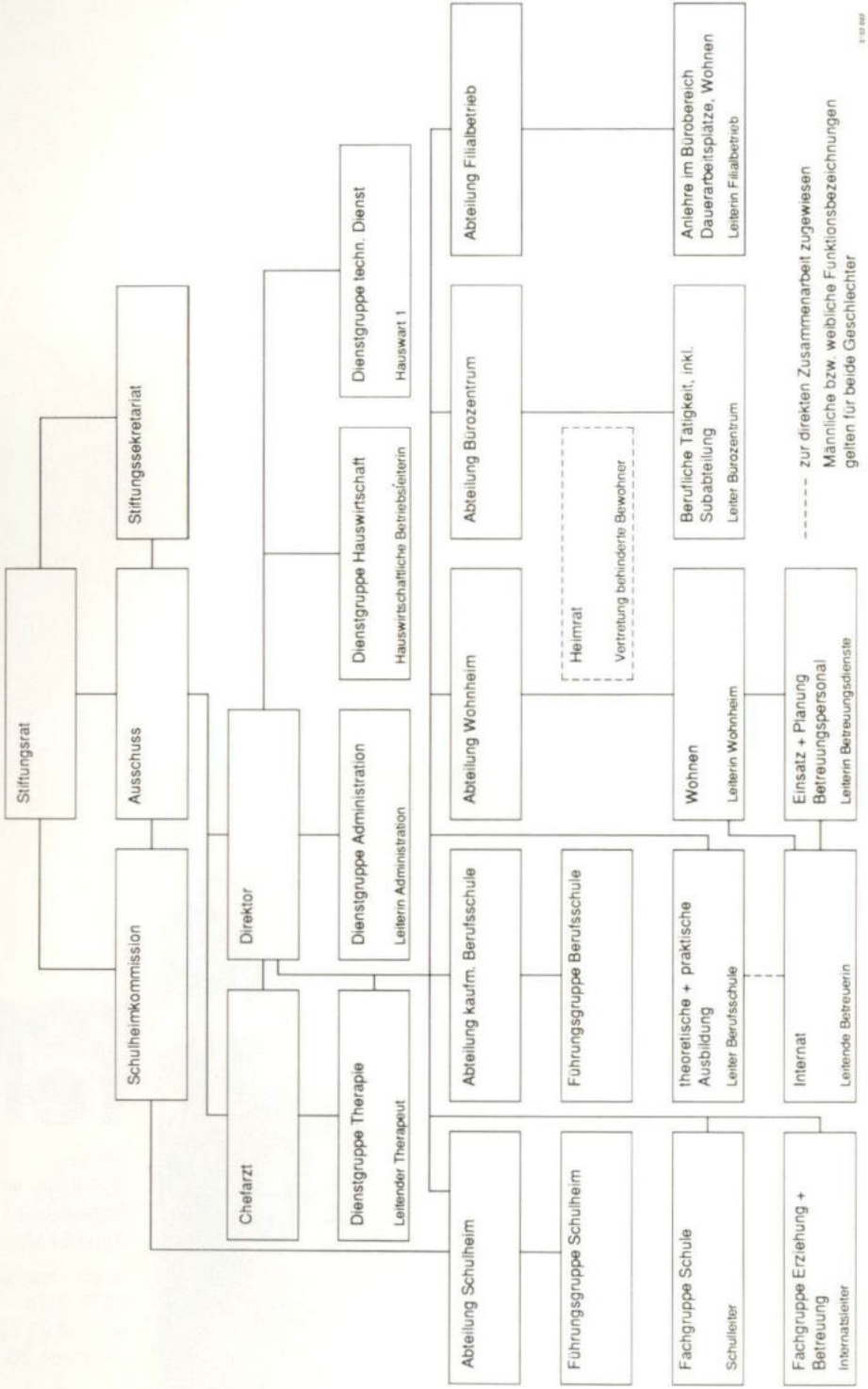
- die Bilanz und die Betriebsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist
- bei der Darstelllung der Vermögenslage und der Betriebsrechnung die gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind

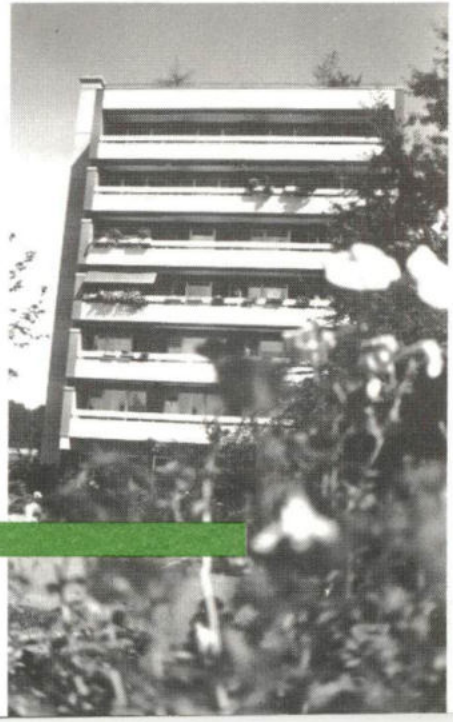
Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Verlustsaldo von Fr. 4 865 614.71 zu genehmigen.

Bern, 2. März 1990

Allgemeine Treuhand AG
sig Zbinden sig. Wieland

Organigramm Stiftung Schulungs- und Wohnheime Rossfeld





rossfeld

Stiftung
Schulungs- und
Wohnheime
Rossfeld Bern

Reichenbachstr. 122
3004 Bern
031 24 02 22
PC-Konto 30-26521-6